



SCHWERPUNKTFRAGEN 2023

Auch in diesem Jahr hat der IVA gemeinsam mit Partnern Schwerpunktfragen ausgearbeitet und lädt die börsennotierten Unternehmen zur Beantwortung ein. Die Antworten der Unternehmen werden unter www.iva.or.at veröffentlicht.

1) Einfluss der Weltwirtschaft

- a. COVID-19-Hilfen: Hat Ihr Unternehmen 2022 COVID-19-Hilfen der Republik Österreich erhalten? Wurden Beträge zurückgezahlt?

Antwort:

VERBUND hat im Geschäftsjahr 2022 keine staatlichen Unterstützungsmaßnahmen mit Ausnahme der Investitionsprämie sowie einem Kostenersatz im Rahmen der betrieblichen COVID-19-Impfaktion bzw. COVID-19-Testungen bezogen. In Summe wurden im Jahr 2022 Investitionsprämien iHv. rund 65 Tsd. € sowie ein COVID-19-Kostenersatz iHv. rund 20 Tsd. € in Anspruch genommen.

- b. Einfluss des Krieges in der Ukraine: Ist Ihr Unternehmen direkt finanziell durch den Krieg in der Ukraine betroffen? Wenn ja, in welcher Höhe und in welchem Sektor?

Antwort:

Der Beginn kriegerischer Handlungen durch die russischen Streitkräfte in der Ukraine im Februar 2022 stellt ein einschneidendes Ereignis dar. Im Zuge der Erstellung des Konzernabschlusses per 31. Dezember 2022 wurden die potenziellen finanziellen Auswirkungen auf die Vermögenswerte von VERBUND analysiert. Unmittelbare Auswirkungen auf die Bewertung von Vermögenswerten hatten die im Vergleich zum Vorjahr gestiegenen Strom- und Gaspreise sowie der Anstieg der Kapitalkosten. Die Aktualisierung dieser Parameter führte zum 31. Dezember 2022 zu Wertänderungen bei von VERBUND angesetzten Vermögenswerten. Die Auswirkungen des Ukraine-Kriegs im Geschäftsjahr 2022 betrafen neben den Änderungen im energie-wirtschaftlichen Umfeld insbesondere die gasnetzbetreibende Tochtergesellschaft Gas Connect Austria GmbH (GCA) und die Beteiligung Trans Austria Gasleitung GmbH (TAG) (siehe unten). Das knappe Gasangebot führte zu rasant steigenden Energiepreisen, die den Betrieb des Gasnetzes erheblich verteuerten. Stabilisierend auf das Netzgeschäft wirkten sich die angestrebte Befüllung der Gasspeicher und das neu eingeführte mengenbasierte Entgelt zur Abdeckung der Energiemehrkosten aus. Es wird erwartet, dass die Entwicklung des Ukraine-Kriegs den Energiemarkt weiterhin maßgeblich beeinflusst. Unsicherheiten bestehen im Wesentlichen aufgrund möglicher zukünftiger Ausweitungen der Sanktionen der Europäischen Union gegenüber Russland sowie der damit in Zusammenhang stehenden volatilen russischen Gaslieferungen nach Österreich. Die damit verbundenen zukünftigen finanziellen Auswirkungen sind aus aktueller Sicht nur schwer einschätzbar. Die Entwicklungen in der Ukraine, daraus resultierende Risiken sowie die finanziellen Auswirkungen auf VERBUND werden weiterhin laufend evaluiert.



Effekte aus Wertminderungen (in Mio. €) (nicht ausschließlich auf geänderte energiewirtschaftliche Rahmenbedingungen zurückzuführen)

Firmenwert Gas Connect Austria	-39,3
Gas Connect Austria GmbH	-2,2
Trans Austria Gasleitung GmbH	-46,2
Trans Austria Gasleitung GmbH Substanzgenussrecht	-22,7

c. Hat Ihr Unternehmen außerordentliche Preiserhöhungen 2022 durchgeführt?

Antwort:

Es wurden im Jahr 2022 sowohl im Strom- als auch im Gasbereich Preisanpassungen aufgrund der erheblichen Steigerungen der Beschaffungskosten im B2C-Bereich durchgeführt.

d. Wie hoch war der Anteil nicht erneuerbarer Energieträger jeweils an den Kosten und dem genutzten Volumen an Energie (in jeder Form, einschließlich indirekter Nutzung, zB durch Erdgasverstromung) im vergangenen Geschäftsjahr? Welche Maßnahmen traf und trifft die Gesellschaft, um den Anteil nicht erneuerbarer Energieträger zu reduzieren?

Antwort:

Rund 96% der VERBUND-Eigenerzeugung stammten im Geschäftsjahr 2022 aus Wasser, Wind und Photovoltaik. Der Anteil der thermischen Erzeugung betrug 2022 rund 4%. Der Einsatz der thermischen Erzeugung erfolgte anteilig im Sinne der Netzstützung und marktgetrieben - in Verbindung mit der notwendigen Fernwärmeversorgung für den Großraum Graz. In der Bewirtschaftung des Eigenbedarfsportfolios (Pumpstrom) setzt VERBUND auf erneuerbare Energie. Im Rahmen der Mission V verfolgt VERBUND eine klare Strategie: Durch Investitionen in das Netz, die Wasserkraft, die Windkraft und PV-Anlagen in Verbindung mit Investitionen in grünen Wasserstoff und neue technische Lösungen soll die Energiewende beschleunigt werden. Aktuell findet im Bereich der thermischen Erzeugung ein Projekt mit Feldversuchen zum Einsatz von Wasserstoff bzw. zur Substitution von Erdgas statt. Langfristig wird eine 100% CO₂-freie Stromerzeugung umgesetzt.

2) Investitionen & ESG

a. Investitionen in die „Erhebung von ESG-relevanten Daten“ 2021 und 2022: Wie hoch sind die internen/externen Kosten (Beratung, Rechtsanwälte, Wirtschaftsprüfer, IT-Dienstleister)?



Antwort:

IT-Applikationen und IT-Administration:

Für die Erhebung und Verwaltung von ESG-relevanten Daten sind in den Jahren 2021 und 2022 jährliche Kosten für IT-Applikationen und IT-Administration von rd. 300 Tsd. €, davon rd. 60 Tsd. € intern angefallen. Darüber hinaus gibt es eine Vielzahl an weiteren Vorkosten, wie beispielsweise SAP oder ein Learning Management System, deren Kosten hinsichtlich Erhebung von ESG-Daten nicht klar abgegrenzt werden können.

Datenerhebung und Datenmanagement:

Für die Datenerhebung und Datenmanagement von ESG-relevanten Daten sind jährliche Aufwände in Summe von rd. 45 Tsd. € extern und rd. 500 Eigenleistungsstunden angefallen.

Teilnahme an ESG-Ratings:

Für die Teilnahme an ESG-Ratings sind jährlich Aufwände in der Summe von rd. 10 Tsd. € extern und rd. 300 Eigenleistungsstunden angefallen.

Projektbezogene Kosten:

Projektbezogene Kosten für die Erhebung von ESG-relevanten Daten im Jahr 2021 in der Höhe von rd. 170 Tsd. € extern und rd. 1.150 Eigenleistungsstunden und im Jahr 2022 in der Höhe von rd. 90 Tsd. € und rd. 500 Eigenleistungsstunden angefallen.

- b. Investitionen in „Social Media“ 2021 und 2022: Wie hoch sind die internen/externen Kosten (Mitarbeiter, Mediaagentur, Strategieberatung usw)?

Antwort:

Digitale Werbung sowie Kommunikation auf Social Media-Kanälen bilden eine immer wichtiger werdende Säule im Medien- und Kommunikationsmix von VERBUND. Im Jahr 2021 entstanden auf Image- wie auch Vertriebsebene in den Bereichen Mediaspendings, Produktion sowie Mitarbeiter:innenaufwand Kosten in Höhe von insgesamt rd. 800 Tsd. €; im Jahr 2022 Kosten in Höhe von insgesamt rd. 1,3 Mio. €.

- c. Wie hoch belaufen sich die ESG-Kosten im Reporting in 2022 (externe Berater, Dienstleister usw.)? Wie viele Mitarbeiter sind ausschließlich für diese Aufgaben vorgesehen?

Antwort:

Für die Erstellung des Berichts über nichtfinanziellen Informationen (NFI-Bericht) im Integrierten Geschäftsbericht (IGB) sind im Jahr 2022 externe Kosten in Summe von rd. 95 Tsd. € angefallen.

Für ESG-Reporting im engeren Sinn sind im Konzern-Nachhaltigkeits- und Umweltmanagement rd. 2 Vollzeitäquivalente vorgesehen, dazu kommen zusätzliche interne Aufwände für die jährliche Erstellung und Prüfung des NFI-Berichts von rd. 500 h.



3) Aufsichtsrat

- a. Wie hoch sind die Nebenkosten, wie Reisekosten, Sekretariat, Beratung, Klausuren, Weiterbildung?

Antwort:

Reisekosten: ca. 7.700 €

Sekretariat & Infrastruktur: ca. 72.800 €

Beratung (v.a. Selbstevaluierung Aufsichtsrat und Vorstandssuche): ca. 240.000 €

- b. Verfügt Ihr Unternehmen über einen LID (Lead Independent Director)?

Antwort:

VERBUND verfügt über keinen LID. Anzumerken ist aber, dass in den letzten Jahrzehnten fast durchgängig die Funktion des/der Aufsichtsrats-Vorsitzenden durch ein unabhängiges Mitglied besetzt war.

4) Investor Relations-Aktivitäten

- a. Anzahl der Roadshows im In- und Ausland?

Antwort:

In 2022 absolvierte VERBUND 18 Roadshows bzw. nahm an großen Investor:innenkonferenzen in Europa und den USA teil.

- b. Anzahl der Kontakte mit institutionellen und privaten Investoren?

Antwort:

Die aktive und offene Kommunikation mit Investor:innen, Analyst:innen und Kleinaktionär:innen im Rahmen von Roadshows, Conference Calls und persönlichen Gesprächen ist VERBUND ein wichtiges Anliegen. Die im Jahr 2022 andauernde COVID-19-Krise, starke Anstiege beim Großhandelspreis für Strom und den relevanten Preisen für Primärenergieträger sowie die daraus resultierenden regulatorischen Markteingriffe auf nationaler und EU-Ebene erforderten verstärkte Kommunikationsaktivitäten, die sowohl virtuell als auch wieder physisch erfolgten. Gemeinsam mit dem Vorstand informierte das Team Investor:innen aus aller Welt über die wesentlichen Kennzahlen sowie die operative und strategische Entwicklung von VERBUND.

- c. Aufwand für Research und Analysen?

Antwort:

Im Investor Relations Bereich fielen 2022 keine Kosten für Research und Analysen an.

- d. Kosten der Printauflage des Geschäftsberichts und des Nachhaltigkeitsberichts?



Antwort:

Für die Printauflage des Integrierten Geschäftsberichts 2022 (Auflage 1.200 Stück Deutsch und 140 Stück Englisch) fielen Druckkosten in Höhe von rund 26.000 € an.

5) Steuerzahlungen 2022

- a. Wie hoch sind die Steuerzahlungen in Österreich und in den drei umsatzstärksten Auslandsmärkten (Angabe Land, Umsatz, Steuerzahlung)?

Antwort:

Umsatz 2022 nach Ländern:

Österreich: rd. 6.126 Mio. €
Deutschland: rd. 2.764 Mio. €
Frankreich: rd. 905 Mio. €
Luxemburg: rd. 381 Mio. €

Ertragsteuerzahlungen 2022 nach Ländern:

Österreich: rd. 322 Mio. €
Deutschland: rd. 22 Mio. €
Frankreich: keine
Luxemburg: keine

6) Förderung junger Menschen

- a. Wie viele Praktikanten sind in Ihrem Unternehmen tätig (2021 und 2022)?

Antwort:

In den Jahren 2021 und 2022 beschäftigte VERBUND im Schnitt rund 100 Praktikant:innen (2021: 118 Praktikant:innen, 2022: 91 Praktikant:innen).

- b. Wie viele Praktikanten erhalten eine Vergütung und wie hoch ist diese durchschnittlich?

Antwort:

Alle Praktikant:innen unterliegen – so wie alle Dienstnehmer:innen von VERBUND – dem EVU-Kollektivvertrag und erhalten eine dementsprechende Vergütung. Die durchschnittliche Vergütung liegt bei rd. € 1.400.- (zuzüglich aliquote Sonderzahlungen).

- c. Beschreiben Sie die Alters- und Ausbildungsstruktur der Praktikanten.



Antwort:

Das Verhältnis zwischen Schüler:innen und Studierenden ist sehr ausgewogen: 2021 waren 48% der Praktikant:innen Schüler:innen und 52% Studierende; 2022 waren 41% der Praktikant:innen Schüler:innen, 59% Studierende.

7) Young Shareholders Austria – Fragen zu Arbeitsmarkt und Ausbildung

Die Nachfrage nach Facharbeitern kann aktuell mit in Österreich ansässigen Arbeitnehmern kaum mehr gedeckt werden, daher ist der Zuwachs zum Beispiel an Leasingkräften aus dem EU-Ausland enorm.

- a. Welche konkreten Maßnahmen werden Ihrerseits gesetzt, um künftig die Nachfrage an Fachkräften in Ihrem Unternehmen nachhaltig abdecken zu können?

Antwort:

VERBUND hat zu Beginn des Jahrzehnts ein Projekt zur Strategischen Personalplanung durchgeführt. Dabei wurde die konzernweite Personalplanung unter Berücksichtigung der sich ändernden Arbeitsumwelten, der aktuellen Gegebenheiten am Arbeitsmarkt und der demografischen Herausforderungen analysiert. Anschließend wurden Deckungsstrategien entwickelt sowie zahlreiche Maßnahmen abgeleitet um die anstehenden Herausforderungen zielgerichtet und nachhaltig zu meistern. Der Fokus wird laufend an die sich ändernden Umweltbedingungen angepasst. Aktuell stehen folgende Maßnahmen im Mittelpunkt:

- Studienbegleitendes Arbeiten
- Forcierte Übernahme Leasingkräfte zur Absicherung bestehender Know-how-Träger:innen
- Schärfung der Arbeitgebermarke – #vorangehen; Jobbotschafter:innen werden geschult, um die jeweiligen Communities zu erreichen und VERBUND als attraktiven Arbeitgeber zu empfehlen; Neubau Lehrlingscampus Ybbs. Rollout Employer Brand für Lehrlinge umgesetzt sowie für Expert:innen für 2023 vorgesehen.
- Attraktive Arbeitsbedingungen – neue Betriebsvereinbarung Home Office; familienfreundliche Arbeitszeitmodelle; Start Projekt Arbeitswelten 2023: Umbau Konzernzentrale zu einem modernen Collaboration Space.
- Massiver Kulturwandel – #vorangehen; Umsetzung Maßnahmen aus Gender Balance Projekt und Inklusions Projekt; Wandel zu einem werte- und kompetenzorientierten Ansatz in sämtlichen Unternehmensbereichen. Mission V: Start einer Kampagne um die neuen Unternehmenswerte im Unternehmen zu verankern.
- Ausbau strukturierter Wissenstransfer und -austausch – Talentepool: schrittweiser Aufbau eines Pools an internen High-Potentials; maßgeschneiderte Entwicklungsprogramme für Future Leaders und Experts; Mentor:innengprogramm: Führungskräfte aus dem VERBUND Managementteam übernehmen persönliche Verantwortung für High Potentials; 12 Monate Mentoringbeziehung für intensiven Austausch; massive Investitionen in Digital Skills
- Traineeprogramm wird fortgesetzt: 8 Kandidatinnen aus den Bereichen IT und Technik.



b. Wie viele Lehrlinge befinden sich im Unternehmen?

Antwort:

Derzeit sind 180 Lehrlinge im Unternehmen beschäftigt.

c. Wie viele Leasingkräfte sind im Unternehmen tätig?

Antwort:

Derzeit sind 159 Leasingkräfte im Unternehmen beschäftigt.

d. Wie hoch waren die Aufwendungen für interne und externe Aus- und Fortbildungen gesamt und pro Mitarbeiter?

Antwort:

Der Bildungsaufwand für interne und externe Aus- und Fortbildungen liegt gesamt bei rd. 2,9 Mio. €; pro Mitarbeiter:in bei rd. 1.230 €. Diese Daten beinhalten die Konzerndaten exkl. APG, Ennskraft, Smatrics, AGGM, Gas Connect Austria und VGP-Iberia.



In Kooperation mit dem Verein zur Korruptionsbekämpfung Transparency International Austria wurden zwei spezifische Themen ausgewählt.

1) Whistleblowing

In der Vergangenheit wurden Fälle von Korruption in internationalen Unternehmen immer wieder durch WhistleblowerInnen publik. Oft wurde in der Öffentlichkeit der Eindruck vermittelt, dass HinweisgeberInnen dem Unternehmen durch die Veröffentlichung schaden wollen.

a. Inwiefern hat sich dies durch die Schaffung eines Meldesystems für HinweisgeberInnen gewandelt? Wird in Ihrem Unternehmen kommuniziert, dass Whistleblowing in erster Linie zum Schutz der Unternehmen dient, und welche Strategie verfolgt Ihr Unternehmen bei der Schulung von MitarbeiterInnen?

Antwort:

VERBUND hat bereits 2015 ein internes Hinweisgeber:innensystem für die Compliance-Kernthemen im Konzern eingeführt, das Mitarbeiter:innen ermöglicht, Fehlverhalten zu melden, um Schaden für das Unternehmen und die Belegschaft abzuwenden und für die Zukunft zu verhindern. Dieses System wurde auf der Basis der Anforderungen des



Kapitalmarktes und der EU-Whistleblowingrichtlinie im Jahr 2022 um einen elektronischen Meldeweg erweitert. Kommuniziert wurde und wird dieses System über interne Schulungen und sonstige Kommunikationsmaßnahmen, wie z.B. Intranet oder die Mitarbeiter:innenzeitung. Auch im neu gestalteten Verhaltenskodex für nachhaltige Unternehmensführung wird darauf Bezug genommen. Dabei wird auf eine klare Kommunikation Wert gelegt, dass Rechtsverletzungen nicht erwünscht sind und Mitarbeiter:innen zur Abgabe von Meldungen über Verstöße ermutigt werden, um dadurch Schäden für das Unternehmen und die Mitarbeiter:innen abzuwenden.

- b. Wenn Sie bereits ein Meldesystem implementiert haben, gelang es dadurch Fälle von Fehlverhalten in der Vergangenheit erfolgreich aufzudecken? Wie hoch schätzen Sie, war der vereitelte monetäre Schaden für das Unternehmen?

Antwort:

In der Vergangenheit konnten einige wenige Fälle von Fehlverhalten aufgedeckt werden und durch Setzen von Maßnahmen für die Zukunft verhindert werden. Meist waren damit keine nennenswerten monetären Schäden verbunden. Es ist daher eine betragsmäßige Bezifferung eines eventuell vereitelten monetären Schadens nur schwer möglich.

2) **Transparenz & Compliance**

Korruptionsprävention hat viele Facetten. Entscheidend ist die Umgang mit der Problematik innerhalb eines Unternehmens und wie die Unternehmenskultur dahingehend ausgestaltet ist.

- a. Wie hoch ist das Budget für Compliance-Schulungen, mit **Schwerpunkt Antikorruption und Strafrecht**? Wie oft werden diese pro Jahre durchgeführt? Unterscheiden Sie dabei zwischen internen Schulungen für MitarbeiterInnen und externen Schulungen der Compliance Officer durch Dritte.

Antwort:

Die Compliance-Schulungen im Konzern werden nahezu ausschließlich durch Eigenleistungen abgedeckt. Der Chief Compliance Officer und die Compliance-Beauftragten in den Konzerngesellschaften halten jährlich Präsenzs Schulungen in der Holding und in sensiblen Unternehmensbereichen, die sich regelmäßig auch Antikorruption und Strafrecht als Schwerpunkten widmen. Zusätzlich gibt es zur Schulung auch ein e-Learning-Tool mit dem Thema „Compliance-Grundlagen und Anti-Korruption“, das für alle Führungskräfte und einen bestimmten Personenkreis in den Konzerngesellschaften und der Holding einmal jährlich verpflichtend zu absolvieren ist. Dieses e-Learning wurde ebenso in Zusammenarbeit mit dem Bildungsbereich des Konzerns in Eigenleistung erstellt.

Es gibt daher in diesem Sinne keine ausdrückliche Budgetposition für Compliance-Schulungen. Über die Schulungen wird jeweils im Integrierten Geschäftsbericht berichtet.



Der Chief Compliance Officer und die Compliance-Beauftragten (zum Teil zertifizierte Compliance Officer) besuchen laufend externe Fortbildungsveranstaltungen.



In Kooperation mit den Lesern des Mediums Börsen-Kurier wurden zwei Themen ausgewählt, die explizit als Börsen-Kurier-Leserfragen mit in die Schwerpunktfragen aufgenommen wurden.

1) Lieferketten

- a. War Ihr Unternehmen 2022 von Verzögerungen/Ausfällen in den Lieferketten betroffen?

Antwort:

Das Unternehmen war 2022 von Verzögerungen im Zukauf von Fahrzeugen und Computer-Hardware betroffen. Im Einkauf von Werkleistungen (Bauleistungen und Kraftwerk-Anlagentechnik) kam es bei einzelnen Beauftragungen in den Bereichen Transformatoren, Stahl-Vormaterialien und Kunststoffen zu Verzögerungen.

- b. Wenn ja, bestehen diese Probleme derzeit noch immer? In welchem Ausmaß? Welche Auswirkungen haben diese auf Produktion bzw Leistung? Welche Maßnahmen haben sie getroffen/geplant, um die Abhängigkeiten zu reduzieren bzw Ihre Resilienz zu steigern?

Antwort:

Aktuelle Verzögerungen haben nur mehr rudimentären Einfluss auf die Umsetzung von Investitions- oder Instandhaltungsprojekten. Teils wurden Liefer-, Bau- und Montageabläufe angepasst und eine vertiefte Prüfung der Lieferkette und Sublieferanten wird bereits im Vorfeld durchgeführt. Bei Hardware/Fahrzeugen wurde die Standzeit verlängert und eine vorgezogene bzw. frühzeitige Beschaffung von neuen Bedarfen vorgenommen.

2) Inflation

- a. In welchen der folgenden Bereiche hat die Inflation spürbare Auswirkungen auf operative Ergebnisse, wo liegen die stärksten Auswirkungen?
- Personalkosten
 - Rohstoffe/Vormaterialien
 - Energie



o Sonstiges, und zwar:

Antwort:

Die als Teil der Inflation steigenden Energiepreise haben erlösseitig positive Auswirkungen auf die operativen Ergebnisse: die stark gestiegenen Termin- und Spotmarktpreise auf dem Großhandelsmarkt für Strom führten in 2022 zu einer deutlichen Ergebnisverbesserung.

Im Aufwandsbereich führten die gestiegenen Energiekosten im Geschäftsjahr 2022 jedoch auch zu einem Anstieg der Aufwendungen für den Fremdstrombezug für das Handels- und Vertriebsgeschäft sowie für die Verlust- und Regelenergie. Die gestiegenen Gaspreise betrafen insbesondere die gasnetzbetreibende Tochtergesellschaft Gas Connect Austria GmbH (GCA) und deren Beteiligung Trans Austria Gasleitung GmbH (TAG) und verteuerten den Betrieb des Gasnetzes erheblich.

Im Aufwandsbereich werden inflationsbedingte Kostensteigerungen verstärkt erst im Jahr 2023, wenn indexierte Verträge auf Basis der Inflation 2022 angepasst werden, eintreten. Auch im Bereich der Personalkosten waren in 2022 noch keine signifikanten, inflationsbedingten Aufwandserhöhungen zu verzeichnen. Anfang Februar 2023 wurde eine Einigung bei den Verhandlungen zum EVU-Kollektivvertrag erzielt. Dieser berücksichtigt die in 2022 gestiegene Inflation und führt ab 1.2.2023 zu einer Erhöhung der Ist-Gehälter um 8,6 % bis 9,6 %.

b. Welche Maßnahmen haben Sie getroffen/geplant, um die Auswirkungen abzufedern?

Antwort:

Die Auswirkungen im Bereich der Baukostensteigerungen werden durch ein aktives Bestell- und Vertragsmanagement so weit wie möglich abgedeckt. So werden Bestellungen zum Teil vorgezogen bzw. nach hinten verschoben, um möglichst gute Einkaufspreise erzielen zu können und Verträge nachverhandelt.

Im Aufwandsbereich wird das strikte Kostencontrolling der letzten Jahre fortgeführt. Laufende und neue Leistungsvereinbarungen werden regelmäßig auf den Prüfstand gestellt.

Alle Begriffe sind genderneutral zu verstehen.